

Karriere&Bildung

nachrichten.at/karriere

OÖNachrichten | SAMSTAG, 1. MÄRZ 2014

Bei Jobwahl keine Kompromisse

Karriereforum 2014: Uni-Professor Bernad Batinic rät Jobeinstiegern, sich genügend Zeit zur Entscheidung zu lassen und seinen Talenten zu folgen

Inhalt

50 Plus Probleme älterer Arbeitnehmer auf dem Jobmarkt. »Seite 4

Kommentar

Von Sigrid Brandstätter



Beruf und Berufung

Vergangene Woche war an dieser Stelle zu lesen, dass Arbeit krank machen kann. Arbeit kann aber auch gesund halten. Wer seinen Talenten folgt und einen Job findet, der ihm Spaß macht und Erfüllung bringt, der ist gesünder als jene, die bei der Berufswahl Kompromisse eingegangen sind. Das sagt auch der Psychologe Bernad Batinic, der beim diesjährigen Karriereforum referieren wird. Damit die Arbeit nicht nur Beruf, sondern Berufung ist, ist die Auswahl und Entscheidung so wichtig. Ausprobieren, sich sinnvolle Orientierungsphasen gönnen, sich ausreichend über die vielen Möglichkeiten informieren – nicht zuletzt beim Karriereforum der OÖN am 18. März – das sollte man sich zum eigenen Wohl gönnen. Und nicht nur der Vernunft und den gut gemeinten Ratschlägen folgen, die sagen, ein sicheres Einkommen im Job ist das Wichtigste. Begeisterung ist es.

✉ s.brandstaetter@nachrichten.at

LINZ. Am 18. März steigt das vierte Karriereforum in Linz, veranstaltet von Oberösterreichischen Nachrichten und Salzburger Nachrichten. Für die Hauptzielgruppe von Schülern und Studenten dreht sich am Vormittag alles um die Zukunft der Arbeit. Bernad Batinic, Professor für Psychologie an der Johannes Kepler Uni in Linz, hält den Impulsvortrag. Seine wichtigsten Thesen hat er vorab skizziert.

1 Sich genug Zeit für die Berufsentscheidung lassen. Batinic plädiert dafür, sich selbst im Job verwirklichen zu wollen. „Ich plädiere für ausgiebige Orientierungszeiten, die man nützen sollte. Das kann der Präsenzdienst oder ein freiwilliges soziales Jahr sein“, sagt der Forscher. „Dabei sollte man stark auf sich selbst hören und nicht nur auf die Vernunft.“ Die Aussichten auf hohe Jobsicherheit würden junge Menschen veranlassen, Kompromisse einzugehen. „Da habe ich geregelte Arbeitszeiten, da habe ich die Chance auf Elternkarenz – sich davon leiten zu lassen, greife zu kurz“, warnt der gebürtige Serbe, der in Deutschland gelebt und geforscht hat und seit 2005 an der Kepler Uni lehrt. „Manche überschreiten eine Grenze, indem sie eine Ausbildung oder ein Studium beginnen, und diese dann durchhalten und dabei bleiben, obwohl sie drauf kommen, dafür brennt mein Herz nicht“, sagt der 44-Jährige.

2 Sich auf Karrierebrüche einstellen: „So wie die Generation der Eltern in einem Unternehmen beginnen und sich bis zur Pensionierung dort hocharbeiten, das wird es nicht mehr geben.“ Auf Umzüge, Pendeln und ein vernetztes Arbeiten müssten sich die Jobeinstiege einstellen. „Die Internationalisierung nimmt zu. Die Überlegung, für seinen Arbeitgeber ins Ausland zu gehen, sollte stärker in Erwägung gezogen werden. Sprachkenntnisse sind ein entscheidender Faktor.“

3 Arbeit wird häufig mit Gelderwerb gleichgesetzt. Auf den ersten Blick zähle nur das Geld. So laute die erste Frage nach einem Jobwechsel: „Verdienst du besser?“ oder bei Berufseinstiegern: „Und was verdienst du?“, erzählt Batinic. Doch Arbeit sei viel mehr, es gäbe dem Leben und der Person Bedeutung, sei sinnstiftend, ermögliche Sozialkontakte zu den Geschäftspartnern und Arbeitskollegen, strukturiere den Tag. „Das Wichtigste ist, dass ein Beruf einen begeistert“, erklärt der Forscher. Denn, nur wer von seiner Arbeit überzeugt sei, sei gut darin.



ZUR PERSON

Bernad Batinic lehrt und forscht seit 2005 an der Johannes Kepler Universität in Linz zum Thema Arbeits-, Organisations- und Medienpsychologie.

Batinic studierte in Gießen, später war er in Erlangen-Nürnberg und Marburg tätig. Er beschäftigt sich mit Online-Umfragen. Auch setzt er sich mit den Aspekten von Erwerbsarbeit und Wohlbefinden auseinander.

Karriereforum 2014

50 Aussteller sind bei der vierten Auflage dieser Jobmesse am 18. März im Palais Kaufmännischer Verein in Linz vertreten. Industriebetriebe wie Engel, Palfinger, Boreal oder KTM sind dabei, ebenso die wichtigsten Banken und Handelsketten wie Hofer, der Rewe-Konzern und Lidl.

Um 10 Uhr geht es los. Es finden **Vorträge** zum Bewerbungsgespräch und Gehalt-Verhandeln statt, dazu gibt es einen **Unterlagen-Check**, eine **Styling-Lounge** und vieles mehr.
<http://www.karriereforum.eu/karriereforum-linz/>